

# Mittel zum Schutze des Muslim vor Zauber, Dschinn-Befall und Böser Blick

Schaich Abdul-Aziz Ibn Abdullah Ibn Ibrahim Ibn  
Djadid

© salaf.de, 2006. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.salaf.de](http://www.salaf.de)

Aus dem Arabischen von:

Abu Julaybib

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

## Mittel, die den Muslim – mit Allahs Willen - vor Zauber, Dschinn-Befall und Bösem Blick schützen

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der gesamten Schöpfung und Sein Segen und Frieden seien auf dem vorzüglichsten aller Gesandten, Muhammad, sowie auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Wer unsere aktuelle Situation betrachtet, sieht viele Krankheiten, die wir „Krankheiten unserer Zeit“ nennen können und die damit zusammenhängen, dass man sich vom geraden Wege Gottes entfernt, jenem Weg, der sich auf das Festhalten an Allahs Buch und an der Sunna Seines Gesandten –Allahs Frieden und Segen auf ihm– gründet. Zu diesen Krankheiten gehören die Verzauberung, der Befall durch die Dschinn, der „Böse Blick“ und psychische Erkrankungen, die man allesamt dadurch behandeln kann, wenn man an Allahs Buch und der Sunna Seines Gesandten –Allahs Frieden und Segen auf ihm– festhält, die authentischen Gedenkworte des Propheten –Allahs Frieden und Segen auf ihm– regelmäßig einhält, die islamischen Moralvorschriften beachtet und sich von allem fern hält, was dem Qur’an und der Sunna widersprechen. Hier sind manche Empfehlungen, die sich jeder Muslim zu Herzen nehmen sollte:

1. Das Gebet in seiner vorgeschriebenen Zeit mit der Gemeinschaft in der Moschee zu verrichten. Dies ist eine Pflicht<sup>1</sup>, die nicht entfällt, außer bei einem islamisch legitimen Grund, wie etwa Angst oder Krankheit.
2. Den Qur’an mit Konzentration und Verstehen seiner Bedeutung zu lesen. Sowie seine Gebote einzuhalten und seinen Verbote fern zu bleiben, sodass er am Tage der Auferstehung ein Argument und ein Fürsprecher für dich bei deinem Herrn sein wird. Weiter solltest du versuchen, einige Suren auswendig zu lernen, jeder entsprechend seiner Möglichkeiten.
3. Danach zu streben, Allahs häufig zu gedenken.

### **Sicherlich, im Gedenken Allahs finden die Herzen Ruhe<sup>2</sup>**

Beispiele sind:

- a) Die Gedenkworte, die nach dem Morgengebet und Abendgebet gesprochen werden sollten. Dazu gehören: Der Schemelvers (Aayat al-Kursi)<sup>3</sup> und die beiden Schutzsuren<sup>4</sup>, sowie das Sagen von:

أَعُوذُ بِكَلِمَاتِ اللَّهِ التَّامَّاتِ مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ

*A’uthu bikalimatil-laahi-ttaammaati min sharri ma khalaq*

Ich suche Zuflucht bei den vollkommenen Worten Allahs vor dem Bösen, das Er erschaffen hat

und :

بِسْمِ اللَّهِ الَّذِي لَا يَضُرُّ مَعَ اسْمِهِ شَيْءٌ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي السَّمَاءِ  
وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ

<sup>1</sup> Dies gilt ausschließlich für Männer, nicht für Frauen und Kinder.

<sup>2</sup> Sure: Ar-Ra’d, der Donner Vers: 28

<sup>3</sup> Sure al Baqara, die Kuh Vers 255

<sup>4</sup> Das sind die letzten beiden Suren al-Falaq (die Morgenröte) und an-Naas (die Menschen).

*Bismillahi-lladhi la yadurru ma'smihi schay-un fil ardi wa la fi-ssamaa-i  
wa hua-ssami'ul-'alim*

Im Namen Allahs mit dessen Name nichts auf der Erde und im Himmel  
schaden kann, und Er ist der Allhörende, der Allwissende.

- b) Das Sprechen von:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

*La ilaha illallahu wahdahu la sharika lah; lahul mulku wa lahul hamdu wa hua  
'ala kulli schay-in qadir*

Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah, Er ist einzig und hat  
keinen Teilhaber. Ihm gehört die Herrschaft und ihm gebührt alles Lob und Er  
hat Macht über alles.

(Täglich nach dem Morgengebet 100 mal wiederholen)

- c) Zuhause die Sure „al-Baqara“ (die Kuh) lesen, da der Prophet –Allahs Frieden  
und Segen auf ihm– sagte: „**Macht eure Häuser nicht zu Friedhöfen. Denn  
ein Haus, in dem die Sure al-Baqara gelesen wird, betritt der Satan  
nicht.**“
- d) Viele Bittgebete (Du'a) sprechen, aufgrund der Aussage des Propheten –Allahs  
Frieden und Segen auf ihm–: „**Das Bittgebet ist der (größte und wichtigste  
Teil vom) Gottesdienst.**“
- e) Die rituelle Kleinwaschung (Wudu) vor dem Schlafengehen, sowie den  
Schemelvers und die letzten beiden Verse aus der Sure al-Baqara zu lesen. Vor  
dem Schlafen die Hände nebeneinander ausbreiten und in die  
Handinnenflächen die beiden Schutzsuren rezitieren, danach mit den Händen  
den gesamten Körper streichen. Dies wiederholt man 3 mal.
- f) Häufiges Spenden, denn der Gesandte Allahs –Allahs Frieden und Segen auf  
ihm– sagte: „**Heilt eure Kranken durch Spenden.**“
- g) Das Sprechen der Gedenkworte vor dem Betreten der Toilette:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْخُبْثِ وَالْخَبَائِثِ

*Allahumma inna a'udhu bika min al khubuthi wa khaba-ith*

O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor den männlichen und weiblichen  
Satanen.

Hinweis: Das Sprechen, während man sich auf der Toilette aufhält, ist verpönt.

- h) Das Sprechen der Gedenkworte vor dem Beischlaf:

بِسْمِ اللَّهِ اللَّهُمَّ جَنِّبْنَا الشَّيْطَانَ وَجَنِّبِ الشَّيْطَانَ مَا رَزَقْنَا

*Allahumma dschannibna-schschaytana wa dschannibi-schschaytana ma  
razaqtana*

O Allah, halte den Satan von uns fern und halte ihn von dem fern<sup>5</sup>, was Du uns bescherst.

- i) Das Sprechen der Gedenkworte vor dem Betreten der Wohnung:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ خَيْرَ الْمَوْلَجِ وَخَيْرَ الْمَخْرَجِ، بِاسْمِ اللَّهِ وَجَنَانَا،  
وَبِاسْمِ اللَّهِ خَرَجْنَا، وَعَلَى رَبِّنَا تَوَكَّلْنَا

*Allahumma inni as-aluka khayra-l-maulidsch wa khayra-l-makhridsch;  
bismillahi waladschna wa bismillahi kharadschna wa 'ala rabbina tawakkalna*

O Allah, ich bitte Dich um das beste Betreten und das beste Verlassen. Im Namen Allahs treten wir ein und im Namen Allahs gehen wir hinaus und wir vertrauen auf unseren Herrn.

- j) Das Sprechen der Gedenkworte beim Verlassen der Wohnung:

بِسْمِ اللَّهِ، تَوَكَّلْتُ عَلَى اللَّهِ، وَ لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ

*Bismillahi tawakkaltu 'allAllah wa la haula wa la quata illa billah*

Im Namen Allahs, ich vertraue auf Allah und es gibt kein Gelingen noch eine Macht außer durch Allah.

- k) Danach zu streben, gottesfürchtige Muslime zu Freunden zu nehmen und an islamischen Zusammenkünften teilzunehmen, in denen Allahs gedacht wird. Außerdem: nützliche Kassetten hören, wie z. B. Qur'an-Rezitationen, Freitagspredigten und islamische Vorträge.

- 4) Sich von Sünden fernhalten, indem man sie gänzlich unterlässt, sie bedauert und sich aufrichtig Allah in Reue zuwendet. Allah sagte: **O die ihr glaubt, kehrt zu Allah um in aufrichtiger Reue.**<sup>6</sup>

Und zu den häufigen Sünden zählen:

- a) Gesänge und Musik zu hören.
- b) Verbotene Dinge anzuschauen.
- c) Bilder aufzuhängen und Statuen<sup>7</sup> aufzustellen. Der Prophet –Allahs Frieden und Segen auf ihm– sagte: „**Die Engel betreten keine Wohnung, in denen sich Skulpturen oder Bilder befinden.**“
- d) Das Lästern und das Weiterverbreiten von übler Nachrede, um einen Konflikt zwischen zwei Muslimen zu erwecken und schlecht über einen Muslim zu sprechen.
- e) Magier, Scharlatane und Wahrsager aufzusuchen. Der Prophet –Allahs Frieden und Segen auf ihm– sagte: „**Wer zu einem Zeichendeuter oder einem Wahrsager geht und ihm glaubt, was er sagt, der ist schon mit dem**

<sup>5</sup> d.h. vom Kind

<sup>6</sup> Siehe Sure at-Tahrim, das Verboten Vers 8

<sup>7</sup> Gemeint sind Figuren von Menschen oder Tieren, die in der Wohnung aufgestellt werden, häufig zur Verzierung oder ähnlichen Gründen.

**ungläubig geworden, was auf Muhammad –Allahs Frieden und Segen auf ihm– herabgesandt wurde.“**

**Man erkennt Magier und Scharlatane an folgenden Merkmalen:**

- Sie fragen den Kranken nach seinem Namen und dem Namen seiner Mutter
- Sie nehmen etwas Persönliches vom Kranken, wie z. B. seine Mütze, sein Taschentuch, sein Unterhemd oder Ähnliches.
- Dem Kranken wird ein „Schutzschreiben“ mitgegeben, das zum Viereck gefaltet ist und worin Buchstaben oder Nummern geschrieben sind.
- Es werden unverständliche Wörter gemurmelt und mysteriöse Schriftzeichen aufgezeichnet.

5) Bemühe dich, folgende gottesdienstliche Handlungen einzuhalten:

- a. Entrichte die obligatorische Sozialabgabe (Zakat) und spende viel.
- b. Faste häufig, denn dadurch verengst du die Durchgangswege für den Satan.
- c. Bete viel, wie z. B. die Sunna-Gebete und die freiwilligen Gebete in der tiefen Nacht usw.
- d. Beeile dich, die Pilgerfahrt (Hadsch) und die Besuchsfahrt (‘Umra) zu Allahs Heiligem Haus zu verrichten.
- e. Vertraue auf Allah und zwar immer und in jeder Angelegenheit.  
**Und wer auf Allah vertraut, dem ist Er genüge.**
- f. Für die Frau: Trage das islamische Hidschab und achte darauf, nicht in Gegenwart von fremden Männern parfümiert zu sein oder dich alleine mit einem Fremden, wie etwa dem Chauffeur, an einem Platz aufzuhalten.
- g. Bemühe dich, früh zum Freitagsgebet zu gehen und achte darauf, dich nicht zu verspäten und dadurch erst nach dem Gebetsruf einzutreffen.
- h. Iss nur das, was halal (islamisch erlaubt) ist und trinke nur das, was halal ist, so werden deine Bittgebete von Allah erhört werden.
- i. Sei geduldig, wenn dich ein Unglück trifft und sei dankbar, wenn es dir gut geht.
- j. Fürchte dich vor den Gründen, die Allahs Zorn zur Folge haben und sei dir nie sicher vor der Strafe Allahs.
- k. Sprich den Namen Allahs vor all deinem Tun – wobei es einige Ausnahmen gibt, die die Gelehrten angeführt haben, bei denen der Name Allahs nicht unmittelbar davor erwähnt werden darf, wie etwa vor dem Beginn der Freitagsansprache und vor dem Gebetsruf.
- l. Sprich häufig den Segenswunsch für den Propheten – Allahs Frieden und Segen auf ihm–.

Abschließend möchte ich dir raten, eine intensive Bindung zu Allah aufzubauen, denn Er, gepriesen sei Er, ist der einzig Heilende.

Sei geduldig, sprich viele Bittgebete und flehe Allah in der tiefen Nacht an und bitte Ihn in deinen Gebeten, dich zu heilen.

Wer mehr Gedenkworte lernen möchte, der kann sie in den Bezugsquellen finden, wie etwa: tuhfat al –akhjar (Kostbarkeit für die besten Menschen), hisnul muslim (Schutz des Muslims), zad al-Muslim (Proviand für den Muslim) u.a.